

Zeitschrift: Puls : Monatsheft der Gruppen IMPULS + Ce Be eF

Herausgeber: IMPULS und Ce Be eF : Club Behindter und Ihrer FreundInnen (Schweiz)

Band: 23 (1981)

Heft: 5: Reaktionen von Behinderten auf die Motivationen von Nicht-Behinderten im März-Puls 81

Rubrik: Regionalgruppen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

seitsstehen? Ich glaube, ich darf mit recht sagen, für mich steht das zweitere im vordergrund, weil es die volle Wahrheit ist. Von solchen behinderten wird gar nie geredet, wenn sie ein normales Leben führen und die Behinderung aus eigener Kraft meistern.

Darum sollten wir etwas mehr überlegen, bevor man etwas redet. Denn gesagt wird schnell etwas, aber man kann es nicht mehr rückgängig machen.

Auch sollte man die Meinung von sich nicht allzu hochschrauben, denn sonst fällt man um so mehr ins Tiefe.

Diejenigen die es trifft, sollten sich mal überlegen und dies auch mal ausprobieren, das Resultat wird sie verplüffen. Für das, ist das Jahr des behinderten nicht da. Übrigens, uns hängt dieser Satz zum Halse raus.

Wäre die Gesellschaft normal, gäbe es kein Jahr der Frau, Jahr des Kindes, oder Jahr des behinderten. Es sollte dies eigentlich jedes Jahr so weitergehen, dass ALLE zusammen ein "Jahr des Lebewesens" sind und dies jedes Jahr.

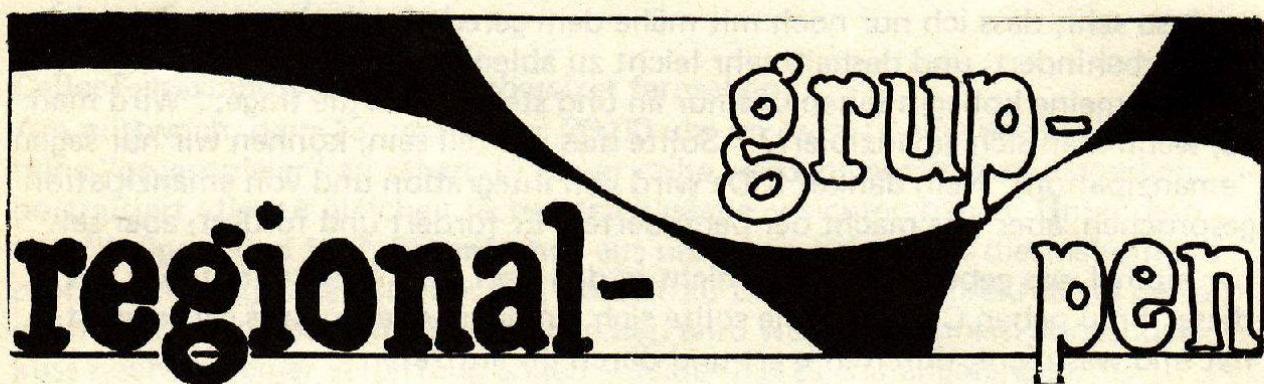
Theres Reusser, Vreni Meier, Hännisweg 7, 3645 Gwatt bei Thun

Liebe Pulsmacher/innen

Ich habe euch und andere Pulsschreiberlinge in der letzten Telebühne und zum Thema behinderte vermisst. Warum waren die Vertreter/innen der Fordernden, fortschrittlichen behindertenbewegung, wie ich sie aus dem Puls kennenlernte, nicht anwesend, oder so still? Mir fehlten freche, angriffige, persönliche, lustige und gesellschaftspolitische Voten im mehr oder weniger allgemein "Gwäsch". Wurdet ihr nicht eingeladen, oder nicht zugelassen? Oder war das nicht mitmachen ein Beitrag zum behindertenjahrbojkott?

Viele Grüsse

Marianne Bahr, Gerlafingerstr. 5, 4565 Recherswil



Fasnachtsplausch in Winterthur

Man höre und staune: auch in Winterthur treiben es die Narren bunt. Zur "uslumpete" am 14. März fanden sich gegen 40 behinderte und nichtbehinderte in der Tanzhalle Schützenhaus zu fröhlichem Fasnachtstreiben ein. Als Ehrengäste konnte man einige der "weltberühmten" Schauspieler der Gruppe "Schandbänkli" aus Effretikon begrüßen, die sich um Nina Dorizzi gruppierten. Eine eigentliche, schön formelle Begrüßung war es zwar nicht, doch die wäre im allgemeinen lärm ohnehin untergegangen . . . Nichtsdestotrotz wurde der Abend ein voller Erfolg, und die letzten Narren (darunter auch die Effretikoner) verließen den Ort des schaurig-schönen Geschehens erst im Morgengrauen.

CeBeeFler und andere narren an der fasnacht in Winterthur. Die stunde ist schon fortgeschritten, das make-up zerlaufen und die ungemütlichen masken sind bereits ausgezogen.



Wie es zu dieser narretei gekommen ist? Claudine Seiffert, die gründerin des hilfdi-clubs ist – einer selbsthilfeorganisation, die treffs für behinderte und nichtbehinderte organisiert und geld sammelt für viele nützliche "kleinigkeiten" (wie beispielsweise lesegeräte für blinde) – und deren name auch in der mitgliederliste des CeBeeF zu finden ist, hat zusammen mit Willi Demuth die idee, dass auch behinderte am fasnachtstreiben aktiv mitmachen sollen, in die tat umgesetzt. So waren denn direkt auf der tanzbühne vier lange tische für uns reserviert, von wo aus wir zu allerlei "gymnastikübungen" ausschwärmen konnten. Es wurde geschunkelt, getanzt, gelacht und geblödel – grad wie es einem so in den sinn kam. Und das alles inmitten einer vorwiegend jugendlichen fasnachtsmeute, die sich auch durch die tanzenden rollstühle nicht im geringsten aus der fassung bringen liess.

Wie soll man einen heiteren, fröhlichen abend am besten beschreiben? indem man die vielen details aufzählt, die den anlass zum erfolg werden liessen, oder die gelungenen kostüme – vom dracula über den Till Eulenspiegel und die vielen charmanten clowns bis hin zum furchterregenden gorilla war alles vertreten – beschreibt? Dies wäre vermutlich vergebene mühe, denn den nachhaltigsten eindruck erhält doch bloss der, welcher selbst mitmacht. In diesem sinne möchte ich allen zurufen, auch einmal etwas ähnliches zu organisieren, denn es tut gut, sich von zeit zu zeit so richtig ausgelassen zu gebärden. . . .

Esther Wertli, Büelhofstr. 33, 8405 Winterthur

Treffpunkt für bs und nb's in Winterhur:

Jeden letzten freitag im monat, ab 20 uhr, im restaurant des "zentrums am obertor".

Kontaktadresse: *Claudine Seiffert
Strahleggweg 14
8400 Winterthur*

Tel. 29 25 99
